

Komm, iss.

Über diesem Tag heißt es in den Herrnhuter Losungen aus dem 1. Buch der Könige: „Ein Engel rührte Elia an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte...“

Ohne diesen Engel, seine Ermutigung und seine Nahrung wären die Tage des Elia vermutlich gezählt gewesen, denn er hatte sich erschöpft und resigniert unter einen Baum gelegt, er wollte nicht mehr. Absolut ernüchtert von sich selbst hatte er aufgegeben.

Bis dahin war Elia mit vielen schwierigen Situationen umgegangen, war weiter gegangen, hatte immer neu angefangen. Jetzt langt es.

Als dieser Bibelspruch in Herrnhut aus ca 1800 Versen ausgelost wurde, als zum 290. Mal Bibelworte für jeden einzelnen Tag des Jahres zusammengestellt und in 47 verschiedenen Sprachen gedruckt wurden, konnte keiner ahnen, dass dieses Jahr uns allen überall auf der Welt so schwer entgegenkommen würde und dass wir schließlich im Herbst gefühlt wieder am Anfang der Pandemie stehen würden – nur dass jetzt das Frühlingslicht fehlt, die Tage dunkler und nicht heller werden.

Immerhin weiß man jetzt ein bisschen mehr; hat Hygienekonzepte erarbeitet und Masken genäht, manche hat gelernt die soziale Isolation auch als Chance zu begreifen.

Aber viele sind mürbe. Sie haben sich angestrengt und abgestrampelt, um ein Café oder ein Geschäft, ein Hotel über die Zeit zu bringen. Andere haben endlich wieder regelmäßigen Kontakt zu den alten Angehörigen gefunden, die ohnehin oft gar nicht mehr richtig wissen, was um sie herum geschieht und Berührung brauchen, um zu erkennen. Viele, Große und Kleine, haben Zeit gebraucht, die Angst und Verunsicherung der Tage im Frühjahr zu verkraften. Reserven sind verbraucht. Materielle, physische, seelische.

Und jetzt steigen die Zahlen wieder...

Wer könnte da nicht nachvollziehen, dass einer sich hinlegt und nicht mehr kann und will? Da hinein erzählt die Bibel: „Ein Engel rührte ihn an.“ Behutsam, geduldig, vorsichtig, zart.

„Komm, iss etwas“, sagt er, auch wenn Du keinen Appetit hast. Nur einen Bissen. Und nun einen Schluck. Komm, mach den Mund auf und noch einen Löffel voll. Spürst Du, wie dich das wärmt, wie die Lebensgeister wiederkommen?

Elia lässt sich pflegen. Dann steht er auf, geht das Leben weiter. Es ist nicht alles gut, es bleibt anstrengend. Elia wird vierzig Tage und Nächte laufen müssen.

Aber die Kraft reicht. Es geht noch was. Wir werden durchkommen, denn so heißt es heute im Lehrtext aus dem 2. Korintherbrief: „Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei...“